

## Wo war die Wirtschaft zum „Dorner“ – wer weiß es? – Teil 3 –

Mit dem heutigen Beitrag soll das Schicksal des „Dorners“ abschließend betrachtet werden.

Es herrschten schwierige Umstände in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Für das regionale Gastgewerbe verschärfend war die Tatsache, dass zu den bislang bekannten 12 Gaststätten und Schenken ab Mitte des Jahrhunderts weitere hinzugekommen sind. So 1855 die Gaststätte „Fuchs und Has“, der heutige „Fuchs“, der pikanter Weise vom Vorgänger von Johann Georg Dorner, Johann Georg Köberle, eröffnet wurde. Mit der Eisenbahn im Jahre 1869, kam die „Bahnhofsrestauration“ und 1873 und 1879 folgten „Bierhalle“ und „Rosengarten“. Das Gasthaus „Dorner“ war nur der Anfang der wirtschaftlichen Problematik. Kurze Zeit später kam das größte Gasthaus, der „Löwen“ ebenfalls in Trudeln. Weiter mit dem „Dorner“

**1877** Die Eheleute **Dorner** werden öffentlich vor das Oberamts-Gericht Saulgau in Gantsachen vorgeladen.

Herbertingen.

### II. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des  
J. G. Dorner, Bierwirts hier,  
kommt am Mittwoch den 13. Februar 1878 Vormittags 11 Uhr nachstehende Liegenschaft auf dem Rathhaus in Herbertingen nach den Bestimmungen des Exekutionsgesetzes zum 2. Mal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf nachdem beim 1. Verkauf kein Liebhaber erschienen ist, und zwar:

Nr. 222. 1 Nr 52 M. Ein 2stöck. Wohn- und Oekonomiegebäude — ein Bierwirtschaft — mit Mauerstock und Kiegelwandungen, unter Plattendach, an der Riedlingerstraße, darin ein gewölbter Kelle	
2 Nr 84 M. Hofraum dabei,	
4 Nr 86 M., geräthl. Anschlag	4300 c
Nr. 222A. 1 Nr 19 M. eine 2stöck. Scheuer und Stollung von Kiegel und gesäumten Wänden, unter Plattendach, hinterm Haus, mit Schweinfall, WZM. 850 fl.	
Anschlag	1500 c
Nr. 12. 5 Nr 20 M. Gemüsegarten,	
Nr. 16. 10 Nr 81 M. Grac- und Baumgarten,	
57 M. Weg,	
16 Nr 58 M. hinter dem Haus	1000 c
	Geräthl. Anschlag 6800 c

Die Wirtschaft hatte sich bisher einer guten Kundschaft zu erfreuen und haben Liebhaber tüchtige Bärge mitzubringen.  
Den 31. Dezember 1877.

K. Amtsnotariat Mengen.  
M a y r.

**1877** Das kgl. Amtsnotariat Mengen veröffentlicht in der Tageszeitung: **J.G. Dorner Bierwirt: Aus der Gantmasse kommt das**

*Anwesen an der Riedlingerstraße, incl. kleiner Bierwirtschaft zum Verkauf.*

**1878** ersteigert der Buchauer Grundstücksspekulant **Salomon Hayman** das Anwesen um die Hälfte des angesetzten Wertes. 14 Tage später verkauft er es an **Wendelin Reiner** zum geschätzten Wert. Reiner verkauft die Liegenschaft im Jahre

**1879** an seinen ledigen und volljährigen Sohn **Johann Reiner**.



Stehend v.l.: Gottlieb Reiner, Wendelin Reiner, Johann Reiner; sitzend i.d. Mitte: Josepha Reiner

Mit dem zwangsweisen Verkauf an den Buchauer Haymann endet die Geschichte des Gasthauses „Dorner“ nach 45 Jahren. Das Gebäude kommt nach zwei Generationen wieder in das Eigentum der Familie Reiner.

Helmut Brand (ehrenamtl. Archivpfleger)

#### Quellen:

- **Gemeindearchiv Herbertingen**; Kaufbücher, Güterbücher, Gemeinderatsprotokolle, Oberländer; Sachakten der Gemeinderegistratur Az.: 4111
- **Standesamt Herbertingen**; Familienregister Bd. I – VI
- **Pfarrarchiv Herbertingen**; Ehe- und Taufregister 1808 – 1875
- **Staatsarchiv Ludwigsburg**; online - kath. Kirchenbücher Württemberg, Bestand F 901
- **Persönliche Angaben der Familie Buck** (Günther Buck), Herbertingen
- **Helmut Brand**; pers. Sammlungen (Quellenforschungen) aus 34 Jahren Studium der Herbertinger Ortsgeschichte